

Hemmerswil

Schulort:	Hemmerswil	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Arbon		(Gerichtsherrschaft des Fürstbistums von St. Gallen)
		Agentschaft 1799:	Hemmerswil	Kanton 2015:	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:	Amriswil	Gemeinde 2015:	Amriswil
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 59-61v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 51: Hemmerswil, [http://www.stapferenquete.ch/db/51].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Hemmerswil (Niedere Schule, reformiert)				
Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Orte.					
Beantwortet, von Hans Jakob Kauf Schulmeister in Hemrischwil <i>District</i> Arbon. Kanton Thurgeü.					
I. Lokal-Verhältnisse.					
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	[[Seite 2] Er heisst Hemrischwil.			
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dorf.			
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Zu diesem Ort gehören noch andre kleinere Dorfschaften.			
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu der Kirchgemeine Amrischwil, und zu der Agentschaft Hemrischwil			
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum Distrikt Arbon.			
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum Kanton Thurgeü.			
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnnerhalb des Umkreises der nächsten Viertelstunde liegen in zwey verschiedenen Orten 12 Häuser.			
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Diese heißen Allmensperg, und Buhreüti. Jedes dieser Orten ist eine Viertelstunde vom Schulorte entfernt.			
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Die Anzahl der Schulkinder aus beyden Orten. — 5. Kdr.			
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.				
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Diese sind: a. Amrischwil. von Hemrischwil 1/2. Viertl Stund. b. Reüthi. 1. Viertl Stund. c. Hefenhofen. 1/2 Stund. d. Müllibach 1/2 Stund. e. Oberaach 1/2. Stund. f. Schochenweil. 3/4 Stund g. Hatschweil 1/2 Stund h. und Biesenhofen. 3/4 Stund.			
I.4.a	Ihre Namen.				
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.				
II. Unterricht.					
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabiren, Lesen, Schreiben, Rechnen, und Singen.			
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	[[Seite 3] Von Martini bis Jakobi; Hiemit 3/4 Jahre. a. Das sogenannte Namenbüchli. b. Den Zürcherschen Katechismuß c. Das Psalmenbuch. d. Das N. T. unsers H. J. Christi. Zum auswendig lernen wird gebraucht das sogenannte Pfarrer Waßers SchulBüchlein: welches enthält: schöne Gebete, Lieder, Ps. und auserlesene Sprüche H. Schrift.			
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Diese werden so lange gebraucht bis der Schüler sich den Zug dieser schreibart recht angewöhnt, und solche inne hat. Sie werden auch von einer Zeit zur andern abgewechselt.			
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vor u. Nachmittag 6 Stunden.			
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Nein.			
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	III. Personal-Verhältnisse.			
III.11	Schullehrer.				
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Die Bestellung eines Schulmeisters hat bisher die Gemeinde besorgt: u. wurde durch Stimmen-Mehrheit erwählt.			
III.11.b	Auf welche Weise?	Hans Jakob Kauf.			
III.11.c	Wie heisst er?	Von Wellhausen.			
III.11.d	Wo ist er her?	Ein und dreißig Jahr.			
III.11.e	Wie alt?	Er ist ledigen Standes.			
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Sieben Jahre.			
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	[[Seite 4] Er war vorher zu Hause, und arbeitete auf der Weber Profeßion.			
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Um in seinen Geschäften weiter fortzukommen, nimt er ein Buch in seine Hande und studiert und betrachtet deßelben Jnnhalt so viel möglich. Um seine Schüler aus dem Grunde zu kennen, geht, u. besucht er seine Schulangehörigen Mitbürger, und fraget wie sich die Kinder zu Hause betragen und verhalten.			
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Jn circa 40. Kinder: das einte mal mehr, u. das ander weniger.			
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben? 24. Töchtern? 18.			
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben? 17 Mädchen? 13.			

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Es ist vemengt.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Jst dem Schulmeister unbekannt.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Aus freywillig gutherzigen Vermächtnißen. & von deßen Zinsen.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Ja, das Armengut ist eben mit dem Schulgut vereinigt: und das wollte schon oben bey der Frage a sagen. Jeder minder vermögliche Bürger bekommt den Schullohn für seine Kinder aus dem obbedeüten Armengut.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein: Jeder beßer vermögliche Bürger zalt den Schullohn für seine Kinder aus seinen eignen Mitteln.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	[[[Seite 5] Bis dahin hatte die Gemeinde kein eigenes Schulhauß: sondern die Schule war von langen Jahren her, bald in diesem bald in jenem Bürgers Hauß gehalten worden
IV.15	Schulhaus.	[[[Seite 5] Bis dahin hatte die Gemeinde kein eigenes Schulhauß: sondern die Schule war von langen Jahren her, bald in diesem bald in jenem Bürgers Hauß gehalten worden
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Der Mann bey welchem die Schule gehalten wird, empfangt von gesamter Bürgerschaft, jährlich, oder so lange die Schule gehalten wird 2 N. Thlr. Machen fl. 5, 30 xr. So wie auch von vermöglichern Gemeindsgenossen als freywilliges, 3 kleine fährt Holz.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	der, bey welchem die Schule gehalten wird.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Woher des Schullehrers Einkünfte fließen, ist oben schon angezeigt worden.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 59-61v
Briefkopf	Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Orte. Beantwortet, von Hans Jakob Kauf Schulmeister in Hemrischwil <i>District</i> Arbon. Kanton Thurgeü.
Transkriptionsdatum	08.01.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	51BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_59-61v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Kauf
Verfasser Vorname	Hans Jakob
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Hemmerswil	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	Arbon		Thurgau (Gerichtsherrschaft
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Hemmerswil	Kanton 2015	des Fürstabts von St. Gallen)
Eigenständige Gemeinde?		Kirchgemeinde 1799	Amriswil	Amt 2000	Thurgau
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Arbon
Höhenlage				Einwohnerzahl 2000	Amriswil
Geo. Breite	740711				
Geo. Länge	267505				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Hemmerswil (ID: 90)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 227)

Name: Kauf
 Vorname: Hans Jakob

Weitere Informationen

Alter:	31	Herkunft:	Wellhausen
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	ledig	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Nein	Lehrer seit:	7 Jahren
Anzahl Kinder:		Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Nein	Zusatzberuf:	Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	Buchstabieren Lesen Rechnen Schreiben Singen Antworten/Memorieren
Unterrichtete Inhalte:	

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	17	24
Mädchen	13	18
Kinder		
Kinder pro Jahr	40	
Kommentar	Überhaupt besuchten etwa 40 Kinder die Schule. Die Anzahl schwankte über das Jahr hinweg.	